

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 5. Oktober 2022

Auszeichnung für Erfolg gegen Impf-Nebenwirkungen / wichtiger Beitrag zur Patient*innensicherheit

„Team UMG“ gewinnt Preis der Hochschulmedizin

Eine Gruppe Greifswalder Wissenschaftler*innen um Prof. Andreas Greinacher von der Unimedizin Greifswald gewinnt den Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2022. Ausgezeichnet wird vor allem die herausragende Teamleistung in der universitätsmedizinischen Forschung. Die deutschlandweit vernetzte Forscher*innengruppe hatte im Frühjahr 2021 in kürzester Zeit herausgefunden, wie es zu den gefährlichen Nebenwirkungen der Corona-Impfung hatte kommen können. Betroffen waren insbesondere Menschen, die mit dem Wirkstoff von AstraZeneca geimpft worden waren. Die Wissenschaftler*innen hatten zudem Therapien gegen diese Vakzin-induzierte immunthrombotische Thrombozytopenie (VITT) entwickelt.

Im März 2021 wurden die Impfungen mit dem Vakzin von AstraZeneca gestoppt, da es zu Komplikationen und sogar Todesfällen durch Hirnthrombosen gekommen war. Das Team in der Greifswalder Universitätsmedizin fand bereits wenige Tage später die Ursache und entwickelte gemeinsam mit Partner*innen an anderen Universitätskliniken eine Therapie. Tempo und Erfolg der zehn Wissenschaftler*innen belohnten der Medizinische Fakultätentag und der Verband der Universitätsklinik Deutschlands jetzt mit dem Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2022. Die Jury überzeugten vor allem die Aktualität und Relevanz der Forschung für die Patient*innenversorgung.

Die Forschenden hatten kurz nach Auftreten der ersten Komplikationen den Mechanismus entschlüsselt. Wegen der hohen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Relevanz, gerade zu Beginn der Impfkampagne, hatte das Team seine Erkenntnisse nahezu zeitgleich mit ihrem Entstehen in die Patient*innenversorgung integriert: Die Ständige Impfkommission (STIKO), das Robert-Koch-Institut und das Paul-Ehrlich-Institut wurden kontinuierlich informiert. Über Fachgesellschaften und eigene Öffentlichkeitsarbeit blieben insbesondere die Ärzt*innenschaft und die Politik auf dem Laufenden. Prof. Greinacher gab online mehrere internationale Pressekonferenzen – von der Tagesschau bis zur Washington Post berichteten die Redaktionen. Die unermüdliche Arbeit über Wochen habe sich gelohnt, freut sich Prof. Greinacher: „Unsere Teamleistung hat maßgeblich dazu beigetragen, die Patientensicherheit zu erhöhen und die Verunsicherung der Bevölkerung wieder zu reduzieren.“

Im Oktober vergangenen Jahres hatte das Aktionsbündnis Thrombose Prof. Andreas Greinacher bereits mit Virchowpreis ausgezeichnet.

Prof. Uwe Reuter, Ärztlicher Vorstand der UMG:

„Wir sind als Universitätsmedizin Greifswald stolz auf das wissenschaftliche Team um Prof. Andreas Greinacher. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns natürlich sehr über diese Auszeichnung.“

Zum jetzt ausgezeichneten Team gehören:

Prof. Andreas Greinacher, Prof. Nicole Endlich, Dr. Kathleen Selleng, Dr. Linda Schönborn und Prof. Uwe Völker, alle von der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Thomas Thiele, mittlerweile Universitätsmedizin Rostock, zur Zeit der Bewerbung aber ebenfalls in Greifswald, zudem Prof. Julia Mayerle von der LMU Klinikum München, Prof. Bernhard Nieswandt vom Universitätsklinikum Würzburg, Prof. Thomas Renné vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Dr. Farid Salih von der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Hier finden Sie einen Film zur Arbeit des Forschungsteams:

<https://www.medizin.uni-greifswald.de/de/ueber-die-umg/forschungserfolg/>

Pressesprecher:

Christian Arns
Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald
+49 3834 - 86 - 5288
christian.arns@med.uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Instagram/Twitter @UMGreifswald





5. Oktober 2022

Pressemitteilung

Deutschlandweites Forscherteam unter der Leitung Greifswalds gewinnt Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2022 für Diagnose, Therapie und Prävention von Thrombosen nach Covid-19 Impfungen

Der vom Medizinischen Fakultätentag (MFT) und dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) vergebene Preis der Deutschen Hochschulmedizin für herausragende Teamleistungen in der universitätsmedizinischen Forschung geht in diesem Jahr an eine deutschlandweit vernetzte Forschergruppe um Professor Andreas Greinacher aus Greifswald. Die Preisträger:innen konnten die Jury durch die Aktualität und Relevanz ihrer Forschung für die Patientenversorgung überzeugen.

Das Forschungsvorhaben unter dem Titel *Vakzin-induzierte immunthrombotische Thrombozytopenie* hat Wissenschaftler:innen aus Berlin, Greifswald, Hamburg, München und Würzburg in dem Bemühen vereint, die Risiken für Komplikationen nach Schutzimpfungen gegen Covid-19 frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Ausgangspunkt waren Todesfälle durch Sinusvenenthrombosen im Gehirn nach Impfungen mit bestimmten, virusbasierten Impfstoffen. Die Forschungsergebnisse finden auch Anwendung in der Gentherapie.

„Hier wurde eine Leistung erbracht“, so Professor Matthias Frosch, Präsident des MFT, „die nur möglich war in einem starken Team, das deutschlandweit zusammengearbeitet hat. Auch ist das Projekt ein Beispiel für das Gelingen vernetzter Forschung, für die wir zukünftig im Netzwerk Universitätsmedizin (NUM) dauerhafte Strukturen etablieren möchten. Die Arbeit, die wir als Jury auszeichnen, zeigt in herausragender Weise das Potential und die Stärken der Deutschen Hochschulmedizin.“

Die Jury zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der Geschwindigkeit und dem Engagement, mit denen die Forscher:innen ihre Arbeit verfolgt haben. „Ein hochrelevantes, klinisches Problem“, so Professor Jens Scholz, 1. Vorsitzender des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands (VUD), „wurde in kürzester Zeit gelöst und in der Patientenversorgung bis in die Leitlinien hinein verankert. Das Forschungsvorhaben hat große Bedeutung für die Patientensicherheit und die gesellschaftliche Akzeptanz von Covid-19-Impfungen weltweit“.

Der mit 25.000 Euro dotierte Preis der Deutschen Hochschulmedizin steht in der Nachfolge des Innovationspreises und wird in der bestehenden Form erstmalig von MFT und VUD vergeben.

Die Preisverleihung findet im Rahmen des Tages der Deutschen Hochschulmedizin am 24. November 2022 in Berlin statt.

Kontakt: Deutsche Hochschulmedizin e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christiane Weidenfeld/ Stephanie Strehl-Dohmen
Alt-Moabit 96, 10559 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 3940517-25
E-Mail: strehl-dohmen@uniklinika.de; weidenfeld@mft-online.de
www.deutsche-hochschulmedizin.de